

stellen
netz

Stiftung für Arbeitsintegration

Jahresbericht

2022

Liebe Leserinnen und Leser

Im letzten Jahresbericht konnte ich festhalten, dass wir uns am Übergang vom engen Covid-Regime zu mehr Freiheit und Normalität befinden. Dieser Übergang ist auf die Viren bezogen so weit auch überstanden und geglückt. Was die Nachfrage und Praxis unserer Angebote anbelangt, ist jedoch alles andere als «Normalität» eingeleitet. Die Herausforderungen für das Stellennetz sind gross: Die Arbeitslosigkeit ist sehr tief, der Fachkräftemangel in verschiedensten Bereichen hoch bis enorm hoch. Ersteres können wir aus gesellschaftlicher Sicht als sehr erfreulich betrachten. Für unsere Angebote und Projekte bringt es aber grosse Verunsicherungen. Die Zuweisungen von den Partnern (AWA, Stadt Zürich u. a.) bleiben in einzelnen Angeboten zu einem guten Teil aus, was natürlich Ertragsausfälle bedeutet. Es fragt sich, ob Angebote umgestaltet, besser beworben oder gar gestrichen werden müssen. Transformation lautet ein Zauberwort. Ja, aber wie konkret? Das Wort weckt den Vergleich zum Transformator, dem elektrischen Umwandler. Er verwandelt Hoch- in Niederspannung oder umgekehrt.

Herauszufinden, wie die Umgestaltung geschehen soll und in welche Richtung sie geht, ist ein anspruchsvoller strategischer Prozess. Hochspannung? Also investieren? Personalressourcen, Energie und Geld? Neue Angebote entwickeln? Doch für welche Klientel, für welche Auftraggeber? Oder Niederspannung? Also kürzen, herunterfahren, sparen, Personalabgänge nicht mehr ersetzen oder gar Personal abbauen?

Trotz schwieriger Ausgangslage: Stiftungsrat und Geschäftsleitung nehmen diesen anspruchsvollen Prozess mit Engagement und Freude in Angriff. Wir freuen uns, dazu als fünftes Mitglied im Stiftungsrat Frau Eva Ebel begrüßen zu können. Sie ist Direktorin des Instituts Unterstrass und stösst per 2023 zu uns.

Ich danke Carlo Piffari, der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement für das Stellennetz, für das Anpacken der grossen Herausforderungen mit Zuversicht und Humor und für die ausserordentlich gute Zusammenarbeit mit dem Stiftungsrat!

lic. iur. Bernhard Egg

Präsident des Stiftungsrates





Bericht der Leitung – einzige Konstante ist die Veränderung

Die Zeit vergeht wie im Fluge. Kaum zu glauben, dass wir zu Beginn des letzten Jahres noch vom Corona-Stress belastet waren. Doch auch nach diesem Einschnitt und der zwischenzeitlichen Entspannung bleiben die Zeiten herausfordernd.

Wir befinden uns mitten in einer Welt, die von tiefgreifendem Wandel betroffen ist, die sich transformiert. Eine fragile Welt, in der sich vieles verändert, an was wir uns schon gewöhnt haben: Klima, Politik, Demografie, Fachkräftemangel, Sicherheitslage... ich könnte noch lange aufzählen.

Die Frage ist berechtigt: «Was befindet sich nicht im Wandel, ist nicht in Bewegung, in Veränderung, in Transformation?» Der griechische Philosoph Heraklit hatte dazu bereits vor 2500 Jahren eine Antwort. Er sagte: «Nichts ist so beständig wie der Wandel.» Heraklits Worte sind auch heute noch topaktuell. Wir befinden uns in bewegten Zeiten... auch im Stellennetz.

Seit bald vier Jahrzehnten – dieses Jahr wird das Stellennetz 40 Jahre alt – bringen wir Mensch und Arbeit zusammen. Eine lange Zeit und doch sind wir überzeugt, unsere Dienstleistungen werden auch in Zukunft gefragt sein. Es gilt jedoch, die Zeichen der Zeit zu erkennen und Neues zu wagen. Der Wandel ist ein Fundus für Opportunitäten, ein Boden für neue Ideen, mit denen wir das Stellennetz in die Zukunft führen werden.

Unsere bewährten und breit diversifizierten Angebote haben auch im Jahr 2022 unzählige Menschen bei der Integration in die Arbeitswelt unterstützt. Ganz im Sinne des Wandels haben wir unser Angebot erweitert und ergänzt. Unsere Deutschkurse, unser Angebot Xplore für junge Menschen und unser überarbeitetes STEP-Angebot sind Beispiele für diese Entwicklung. Ein Einblick dazu in diesem Bericht. Dem Wandel ausgesetzt sind auch all unsere Teilnehmenden in den diversen Angeboten. Erstaunlich, wie kreativ sie teilweise Transformation in ihren Alltag einbauen.

Die Welt bleibt nicht still, auch unsere Welt nicht. Die Zukunft des Stellennetzes beginnt heute und wir alle sind gefordert, sie gemeinsam zu gestalten.

Ich bedanke mich herzlich bei unserem Stiftungsrat, meinen Geschäftsleitungskolleg*innen, bei allen Mitarbeitenden, unserem Zivildienstleistenden und unseren Freiwilligen für ihr beherztes und engagiertes Schaffen in diesen Zeiten der grossen Veränderungen. Mein Dank geht ebenso an unsere Auftraggebenden, den unzähligen Arbeitgebenden und weiteren Organisationen, welche uns und unsere Teilnehmenden im vergangenen Jahr unterstützt haben.

Was der «Wasser-Güggerügü» mit morgen zu tun hat

Transformation bedeutet Umwandeln, Umgestalten, Umstrukturieren eines bestehenden Systems. Genau dies passiert in unserem Hirn in kleinster Form, wenn wir etwas Neues lernen. Bestehendes wird ergänzt, erweitert, verknüpft mit Neuem. Nur so kann Lernen stattfinden. Ein lustiges Beispiel dazu lieferte uns kürzlich eine Kursteilnehmerin aus dem Deutschkurs: Sie überraschte uns mit dem Wort «Wasser-Güggerügü» – und meinte den Wasserhahn. Im Kopf hatte sie den Gegenstand mit dem Tier verknüpft.

Seit November finden in unseren neuen Deutschkursen sprachliche Transformationen statt. Gestartet haben wir mit einer kleinen, aber motivierten Anfängerklasse. Die Teilnehmenden stehen zu Beginn ihres Integrationsprozesses in der Schweiz, einige sind erst wenige Monate im Land. Uns als Institution mit verschiedenen Angeboten im Migrationsbereich freut es besonders, dass wir nun mit den Sprachkursen die Grundlagen für eine erfolgreiche Integration anbieten können und damit eine langfristige Begleitung auf dem Weg in den ersten Arbeitsmarkt möglich ist.

Der Unterricht gestaltet sich sehr lebendig: Es wird diskutiert, studiert, die Stirn gerunzelt, viel gelacht, gefragt, gelesen, geschrieben und dies in allen möglichen Sozialformen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Anwendung von digitalen Hilfsmitteln wie zum Beispiel Quizlet, Kahoot, Lernvideos und dem eigenen Handy als Video- oder Diktiergerät. Die Motivation aller Teilnehmenden ist sehr hoch, denn auf dem Weg in eine zweite schweizerische Identität ist die Sprache Grundlage ihrer Zukunftsperspektiven. So ist mit dem Einstieg in die Deutschkurse für die Teilnehmenden wie auch für uns Kursleitende eine gelungene Transformation erfolgt. Und wir machen es gleich wie der Hahn; begrüßen den Morgen mit Elan und Zuversicht.

Irene Brun
Kursleiterin Deutsch





Xplore – Transformation um Erwachsenwerden

Ah, die Jugend! Wer erinnert sich nicht an die unvergesslichen Jahre voller Transformation – ob gern oder ungern – und all die kuriosen Dinge, die wir durchgemacht haben? Egal ob wir es zugeben wollen oder nicht, wir waren alle einmal verwirrt, verängstigt, verblüfft und ahnungslos.

Aber hier sind wir nun, erwachsen und vernünftig – oder tun zumindest so. Wir haben unsere kindlichen Flausen hinter uns gelassen und uns Schritt für Schritt einen Lebensweg aufgebaut. Wir haben es geschafft.

Doch die Jugendlichen von heute sind mit einer anderen Welt konfrontiert und für einige von ihnen ist es nicht so einfach, sich in die Arbeitswelt und in die Gesellschaft zu integrieren. Hier kommt Xplore ins Spiel: Xplore ist ein Angebot, das Jugendlichen hilft, ihre Talente und Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln. Mit Anleitung und Unterstützung lernen sie, wie man erfolgreich arbeitet und seine Ziele erreicht. Denn wir alle wissen, wie wichtig es ist, eine Aufgabe zu haben, mit der man seinen Lebensunterhalt bestreiten kann, an der man wachsen und im besten Fall auch Spass haben kann.

Niemand möchte den ganzen Tag in einem langweiligen «Bürojob» sitzen und das Gefühl haben, man sei im Leben irgendwie falsch abgebogen. Xplore hilft darum Jugendlichen, ihre Leidenschaften und Interessen zu finden und zu entwickeln, damit sie ihre Karriere und ihr Leben mit einem Lächeln gestalten können.

STEP – Transformation eines Angebots, das Transformation unterstützt

Unser Leben ist von Transformationen geprägt. Dabei können wir diesen unterschiedlich begegnen; wir können sie auf uns zukommen lassen, sie stoisch hinnehmen, oder aus Eigeninitiative eine Veränderung anstossen.

Seit nun mehreren Jahren unterstützen wir innerhalb des STEP-Angebots sozialhilfebeziehende Personen darin, einen Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Dies kann jeweils ein grosser Transformationsprozess für die Teilnehmenden sein, welche sich von der teilweise langjährigen Arbeitslosigkeit wieder zurück in eine Anstellung wagen. An diesem Wunsch nach Transformation nahmen wir uns nun innerhalb des letzten Jahres selbst ein Beispiel: Das STEP-Angebot wurde in dieser Zeit genau durchleuchtet und überarbeitet.

Dabei geholfen haben uns die diversen Rückmeldungen der Gemeinden, welche mit uns zusammenarbeiten, der ehemaligen Teilnehmenden, welche bereits durch das STEP-Angebot gingen, und der diversen Arbeitgeber, mit welchen wir Einsätze durchführen konnten. Das Ergebnis: Ein überarbeitetes Konzept, welches die gewünschte Veränderung der beruflichen Situation von Stellensuchenden noch besser und enger unterstützen kann. Unter anderem erfassen wir durch ein definiertes Assessment die Ausgangslage des Transformationsprozesses genauer und decken durch neue Angebote die Bedürfnisse spezifischer ab.

Das neue STEP-Angebot soll künftig den Teilnehmenden noch besser helfen, ihre Rückkehr in das Berufsleben so leicht und erfolgreich wie möglich zu gestalten. STEP unterstützt dadurch nicht nur den Wandel, es fördert ihn.

Andrin Ruob,
Job Coach und Vermittlung





Von zweifelnd zu selbständig – IKT-Kompetenz im Gloria-Bewerbungsatelier

Herr K. schaut skeptisch. Es ist Dienstagvormittag im ersten von zehn Bewerbungsateliers im Fachkurs Gloria für Unterhaltsreinigung. Die Kursleiterin hat gerade erklärt, dass die Teilnehmenden natürlich von den Mitarbeitenden unterstützt werden, aber im Verlauf des Kurses möglichst auch lernen sollen, selbst Stellen zu suchen und Bewerbungen zu schreiben. Bisher hat Herr K.s Tochter ihn bei der Stellensuche unterstützt. Sie hat aber nicht immer genug Zeit. Herr K. kennt sich kaum aus mit dem PC. Er hat Angst, dass er etwas kaputt macht. Wie soll er also selbständig Bewerbungen schreiben und verschicken? Undenkbar für ihn.

Einige Wochen später. Herr K. lächelt stolz. Gerade hat er im Bewerbungsatelier mit nur wenig Hilfe eine Bewerbung per Mail abgeschickt – für eine Reinigungsfirma, die einen Mitarbeiter mit soliden Fachkenntnissen sucht. Er rechnet sich gute Chancen aus.

Wie hat Herr K. diese Transformation geschafft?

In den IKT-Inputs im Bewerbungsatelier hat Herr K. schrittweise gelernt, wie er den PC bedienen, online Stellen suchen, seinen Musterbrief an die jeweilige Bewerbung anpassen, ein PDF davon erstellen und die Bewerbung samt den nötigen Anlagen per Mail versenden kann. Mittels eines QR-Codes hatte er über sein Handy direkten Zugriff auf eine Padlet-Website mit Informationen und Unterlagen rund um das Thema Bewerbung und auf unsere eigens für die Gloria-Teilnehmenden produzierten Erklär-Videos. So konnte er die einzelnen Bewerbungs-Schritte auch zu Hause repetieren und einüben so oft er wollte.

Herzliche Gratulation, Herr K.: Sie haben sich erfolgreich gewandelt, sich IKT-Kompetenz angeeignet und damit Ihre Chancen auf eine Stelle erhöht.

Segen für die Stellensuchenden, Herausforderung für die Anbieter

Die Transformation, der tiefgreifende Wandel der Gesellschaftsstruktur wirkt sich auch auf den Stellenmarkt aus. Geburtenstarke Jahrgänge verlassen den Arbeitsmarkt weil sie das Pensionsalter erreicht haben. Fachkräfte fehlen an allen Orten. Hinzu kommen die Verschiebungen auf dem Arbeitsmarkt durch die Coronazeit. Gespürt haben wir all dies mit einem steten Rückgang der Arbeitslosenquote im Berichtsjahr bis unter 2 Prozent im dritten Quartal. Im mittlerweile für die Arbeitnehmenden sehr freundlich gestimmten Arbeitsmarkt finden Stellensuchende im Vergleich zu früher rasch eine neue Stelle. Die Stellensuchzeit verkürzt sich merklich, was besonders für die Betroffenen ein wahrer Segen ist und für die Arbeitslosenversicherung Taggeldeinsparungen bedeutet. Was sich für die einen positiv anhört, betrifft uns als Anbieter von arbeitsmarktlichen Massnahmen direkt.

Die Arbeitslosenversicherung passt ihr Platzangebot für das kommende Jahr an. In der Folge bieten wir per 2023 im DeBü 20 Jahresplätze weniger an. CARUSO bleibt in seiner Platzzahl glücklicherweise unangetastet.

Insgesamt schrumpfen unsere beiden PvB-Angebote um 25 Prozent, nämlich von 80 auf 60 Jahresplätze. Mit diesem Abbau einhergehen muss leider auch eine Reduktion der personellen Kapazitäten in der PvB-Beratung. Vorausschauend haben wir diese bereits im Laufe des Spätsommers mit verhältnismässig sanften Massnahmen zurückgefahren. Die im Herbst kommunizierte Personalreduktion zwang uns jedoch, zusätzlich per Ende Jahr eine Kündigung auszusprechen. Ein für alle Beteiligten, besonders aber für die betroffene Person, harter Schritt. Mit einem von 11 auf 9 Personen geschrumpften PvB-Beratungsteam starten wir in das neue Jahr.

Auch die Beratungsarbeit wird anspruchsvoll bleiben. Im Beratungsalltag erlebten wir im Berichtsjahr häufiger als sonst, dass die Stellensuchenden mit mehreren Herausforderungen gleichzeitig konfrontiert sind, welche die Stellensuche erschweren. Wir hoffen deshalb sehr, dass wir im neuen Jahr von weiteren ähnlichen Entwicklungen verschont bleiben, damit wir unsere Energien vollständig in unsere Kernaufgabe investieren können.

Fredi Bibermann

Leiter Beratung & Qualifizierung
und Mitglied der Geschäftsleitung





Makeover-Show im Berufsleben

Einige mögen sich sicher noch an Rudi Carell erinnern. In seiner Fernseh-Show traf er Menschen am Arbeitsplatz und die Unterhaltung endete mit dem Satz: «Jetzt noch in seinem angestammten Beruf und nun auf unserer Showbühne». Türe auf, Mensch spaziert durch, Türe zu und wieder auf – und die Transformation war abgeschlossen. In unseren Lehrgängen machen wir das gleiche. Vielleicht ist das Tempo bei uns ein wenig langsamer, jedoch sind wir sicher nachhaltiger als nur eine Songlänge. Zudem ist bei uns alles live und kein Playback aus der Dose.

Lehrgang beinhaltet Bewegung; für meine Veränderungen muss ich selbst in die Handlung kommen. Nachhaltiges Lernen findet erst statt, wenn es gelingt, Wissen kreativ zu adaptieren und damit Erfahrungen zu sammeln. Wenn dazu noch Begeisterung ins Spiel kommt, dann haben wir den besten Dünger fürs Gehirn. Wir transformieren uns und das lebenslange Lernen findet ohne «Chnorz» statt.

So ist dies auch bei einem Teilnehmenden geschehen. Er startete unseren Lehrgang für Hauswartung als Buchhalter, der via Gasleitung-Verleger und Kontrolleur in Rom zum Fitness-Instruktor in der Schweiz mutierte. Zu diesem Zeitpunkt war er 59-jährig und unermüdlich, im Arbeitsmarkt wieder Fuss zu fassen.

Im Lehrgang konnte er sich das nötige Wissen, gepackt in vier Bundesordnern, von Dozenten aus der Praxis aneignen. Gemeinsam fanden wir einen Praktikumsplatz, der ihm den ersten Transfer in die Praxis ermöglichte. Seine Offenheit und Begeisterung gegenüber einer erneuten Veränderung im Berufsleben, eröffneten ihm die Chance auf eine Teilzeitstelle als Hauswart auf einer Sportanlage. Die Transformation vom Buchhalter zum Hauswart wirkte sich nachhaltig motivierend aus und der Teilnehmer liess sich im Anschluss zum Eismeister ausbilden.

Carell hätte vielleicht gesagt: «Vorher als Buchhalter unterwegs und jetzt zu 100 % als Hauswart glücklich!»

Transformation – Verschiebung – Rotation – Spiegelung – Wandel

Beim Wort Transformation denke ich im ersten Moment an Filmklassiker wie Aschenputtel, Dornröschen oder an Marvel-Verfilmungen wie Spider-Man oder Captain America. Alle Figuren mussten sich den ändernden Bedingungen der Umwelt anpassen. Danach denke ich an uns und unseren Alltag. Was für Transformation-Superheld*innen wir sind, mit verschiedenen Fähigkeiten, die wir täglich bewusst oder unbewusst einsetzen.

Für mich ist die Kunst der Transformation, sich blitzschnell den ständig ändernden Gegebenheiten anzupassen. Transformation schafft Neues und Anderes. Transformation begleitet uns im Alltag, teilweise bewusst und sichtbar, teilweise im Verborgenen.

Vor einem Jahr habe ich mich entschieden, meine berufliche Laufbahn bewusst zu verändern. Deshalb bin ich auch hier im Stellennetz. Ich hätte nicht erwartet, in einer Branche zu landen, die sich gerade in einem so starken Veränderungsprozess befindet. Ich erkenne, dass die Arbeitsintegration der aktuellen Situation angepasst werden muss, aber gleichzeitig auch flexibel genug bleiben muss, um sich schnell wieder an neue Veränderungen anpassen zu können. Das ist eine anspruchsvolle, aber auch grossartige Aufgabe. Wir können aktiv dazu beitragen, die Welt der Arbeitsintegration von morgen mitzugestalten.

Im Herbst beginne ich ein Studium in Sozialer Arbeit und bin gespannt darauf, wie ich alles unter einen Hut bekommen werde. Als Mutter von zwei Kindern benutze ich täglich meine Transformationskunst – beweglich und flexibel bleiben ist dabei das Motto. Klingt simpel, ich empfinde es allerdings als grosse Herausforderung.

Ich sehe Parallelen zwischen dem Stellennetz und meiner persönlichen Transformation. Es braucht Mut, sich weiterzuentwickeln und es wäre schade, wenn die Unsicherheit uns davon abhält.

Ich bin gespannt auf das, was die Zukunft bringen wird!

Elin Braun

In Ausbildung

Job Coach Vermittlung/Bildung



Erfolgsrechnung 2022

Ertrag	CHF
Beiträge Kanton Zürich	3 365 083
Beiträge übrige Projekte	1 365 818
Total	4 730 901

Personalaufwand	CHF
Löhne und Gehälter	3 063 816
Sozialversicherungsaufwand	691 409
Übriger Personalaufwand	320 130
Total	4 075 355

Übriger betrieblicher Aufwand

Mietaufwand	394 598
Unterhalt und Reparatur	17 520
Versicherungen und Gebühren	6 953
Verwaltungsaufwand	85 245
Informatikaufwand	158 662
Übriger betrieblicher Aufwand	29 903
Total	692 880

Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen	- 37 335
Abschreibungen	34 774
Nicht anrechenbare Kosten	19 728
Finanzaufwand	423
Betriebsergebnis	- 92 261
Ausserordentlicher, periodenfremder Aufwand	8 906
Jahresergebnis	- 101 167

Dies ist ein Auszug aus unserer Jahresrechnung. Der abgebildete Revisionsbericht der BDO bezieht sich auf die Revision der gesamten Jahresrechnung per 31.12.2022, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang.

Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der

Stiftung Stellennetz, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Stellennetz für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungs-urkunde entspricht.

Zürich, 14. März 2023

BDO AG

R. Inderbitzin

Andreas Blattmann
Zugelassener Revisionsexperte

A. Blattmann

Remo Inderbitzin
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Unsere Erfolge 2022

DeBü KV und Detailhandel

Zielerreichung aus der Sicht der Teilnehmenden

Das Angebot hat sich auf meine Kenntnisse und Kompetenzen positiv ausgewirkt.		Das Angebot hat sich auf meine Chancen, eine Stelle zu finden, positiv ausgewirkt.	
Trifft zu	65%	Trifft zu	64%
Trifft eher zu	26%	Trifft eher zu	16%
Trifft eher nicht zu	3%	Trifft eher nicht zu	8%
Trifft nicht zu	5%	Trifft nicht zu	6%
Nicht beantwortet	1%	Nicht beantwortet	6%

Zielerreichung aus der Sicht der Zuweisenden

Konnten die Teilnehmenden durch den Einsatz neue Kenntnisse und Kompetenzen erwerben?		Haben sich die Chancen der Teilnehmenden eine Stelle zu finden, durch den Einsatz verbessert?	
Trifft zu	66%	Trifft zu	58%
Trifft eher zu	20%	Trifft eher zu	25%
Trifft eher nicht zu	11%	Trifft eher nicht zu	12%
Trifft nicht zu	3%	Trifft nicht zu	5%
Nicht beantwortet	0%	Nicht beantwortet	0%

Stellenantrittsquote: 46% (inkl. befristete Stellen)

CARuSO Pflege-, Betreuung- und Sozialwesen

Zielerreichung aus der Sicht der Teilnehmenden

Das Angebot hat sich auf meine Kenntnisse und Kompetenzen positiv ausgewirkt.		Das Angebot hat sich auf meine Chancen, eine Stelle zu finden, positiv ausgewirkt.	
Trifft zu	78%	Trifft zu	78%
Trifft eher zu	16%	Trifft eher zu	16%
Trifft eher nicht zu	0%	Trifft eher nicht zu	6%
Trifft nicht zu	0%	Trifft nicht zu	0%
Nicht beantwortet	6%	Nicht beantwortet	0%

Zielerreichung aus der Sicht der Zuweisenden

Konnten die Teilnehmenden durch den Einsatz neue Kenntnisse und Kompetenzen erwerben?		Haben sich die Chancen der Teilnehmenden, eine Stelle zu finden, durch den Einsatz verbessert?	
Trifft zu	77%	Trifft zu	59%
Trifft eher zu	18%	Trifft eher zu	36%
Trifft eher nicht zu	5%	Trifft eher nicht zu	5%
Trifft nicht zu	0%	Trifft nicht zu	0%
Nicht beantwortet	0%	Nicht beantwortet	0%

Stellenantrittsquote: 39% (inkl. befristete Stellen)

EinsatzPlus

Zielerreichung aus der Sicht der Teilnehmenden

Das Angebot hat sich auf meine Kenntnisse und Kompetenzen positiv ausgewirkt.		Das Angebot hat sich auf meine Chancen, eine Stelle zu finden, positiv ausgewirkt.	
Trifft zu	50%	Trifft zu	50%
Trifft eher zu	25%	Trifft eher zu	25%
Trifft eher nicht zu	0%	Trifft eher nicht zu	0%
Trifft nicht zu	25%	Trifft nicht zu	25%
Nicht beantwortet	0%	Nicht beantwortet	0%

Zielerreichung aus der Sicht der Zuweisenden

Konnten die Teilnehmenden durch den Einsatz neue Kenntnisse und Kompetenzen erwerben?		Haben sich die Chancen der Teilnehmenden, eine Stelle zu finden, durch den Einsatz verbessert?	
Trifft zu	66%	Trifft zu	66%
Trifft eher zu	0%	Trifft eher zu	0%
Trifft eher nicht zu	34%	Trifft eher nicht zu	34%
Trifft nicht zu	0%	Trifft nicht zu	0%
Nicht beantwortet	0%	Nicht beantwortet	0%

Stellenantrittsquote: 31% (inkl. befristete Stellen)

Gemeinden EsperLabor

Zielerreichung aus der Sicht der Teilnehmenden

Ich konnte am Einsatzplatz viel Neues lernen.		Die Arbeit am Einsatzplatz hat meine Chance, eine Stelle zu finden, vergrößert.	
Trifft zu	40%	Trifft zu	60%
Trifft eher zu	40%	Trifft eher zu	20%
Trifft eher nicht zu	20%	Trifft eher nicht zu	20%
Trifft nicht zu	0%	Trifft nicht zu	0%
Nicht beantwortet	0%	Nicht beantwortet	0%

Zielerreichung aus der Sicht der Zuweisenden

Konnten die Teilnehmenden durch den Einsatz neue Kenntnisse und Kompetenzen erwerben?		Haben sich die Chancen der Teilnehmenden, eine Stelle zu finden, durch den Einsatz verbessert?	
Trifft zu	100%	Trifft zu	75%
Trifft eher zu	0%	Trifft eher zu	25%
Trifft eher nicht zu	0%	Trifft eher nicht zu	0%
Trifft nicht zu	0%	Trifft nicht zu	0%
Nicht beantwortet	0%	Nicht beantwortet	0%

Stellenantrittsquote: 67% (inkl. befristete Stellen)

Unsere Erfolge 2022

Gloria

Zufriedenheit aus der Sicht der Teilnehmenden

	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	keine Relevanz
Ich habe im Kurs etwas gelernt	86%	14%	0%	0%	0%
Ich fühle mich in der Kursgruppe wohl	84%	16%	0%	0%	0%
Die Kursleitung war kompetent und überzeugte mich	90%	10%	0%	0%	0%
Das Bewerbungsatelier war für mich nützlich und hilfreich	90%	10%	0%	0%	0%
Ich konnte an der Praktikumsstelle Neues lernen	55%	25%	6%	2%	12%

Stellenantrittsquote: 44% (inkl. befristete Stellen)

casa+

Zufriedenheit aus der Sicht der Teilnehmenden

	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	keine Relevanz
casa+ hat sich auf meine Kenntnisse und Kompetenzen positiv ausgewirkt	73%	19%	8%	0%	0%
Der Gruppen-Coach sorgte für ein vertrauensvolles und unterstützendes Arbeitsklima	54%	35%	4%	4%	3%
Mein Einzel-Coach ist auf meine Anliegen eingegangen	73%	19%	4%	4%	0%
Ich wurde im Praktikum gut eingeführt	81%	8%	8%	3%	0%
Für Fragen und Anliegen hatte ich im Praktikumsbetrieb eine Ansprechperson	81%	15%	4%	0%	0%

Stellenantrittsquote: 30% (inkl. befristete Stellen)

In unserem modularen Angebot Arbeitsvermittlung haben wir laufend Ein- und Austritte. Das komplexe Angebot hat eine Dauer von mindestens 8 bis maximal 18 Monaten, mit Nachbetreuung sogar bis zu 24 Monaten.

Unsere Jahresübersicht präsentieren wir Ihnen hier:

IV AV 2022

	Durchführungen	Abbrüche
Assessment	3	1
Arbeitsversuch Plus	12	3
Akquisition	10	3
Nachbetreuung	5	3
Anzahl Teilnehmende mit Feststelle im Anschluss an die Integrationsmassnahme		29

STEP 2022

	Durchführungen	Abbrüche
Assessment	7	5
Assessment Plus	4	1
Arbeitseinsatz	10	6
Akquisition	1	0
Nachbetreuung	1	0
Anzahl Teilnehmende mit Feststelle im Anschluss an die Integrationsmassnahme		9

Unser Team 2022

Präsident des Stiftungsrats

Bernhard Egg

Stiftungsrat

Christine Bullinger

Marie Therese Diethelm

Ulrich Schärer

Geschäftsführer Stellennetz

Carlo Piffari

Leitung Beratung & Qualifizierung

Fredi Bibermann

Leitung Bildung/Coaching

Jasmin Mindel

Leitung Vermittlung

Ivo Halter

Leitung Zentrale Dienste

Nadja Wüst Mollet

Beratende

Alexandra Neuenstein

Andrea Traber

Guy Dörfel

Jacqueline Merlo

Julia Gschwend

Judith Haag

Lisa Scholtis

Manuela Pitschi

Menga Thoma

Niels Moorman

Noe Yamamoto

Nora Schönhauser

Oliver van Grondel

Prisca Deboni-Pedrun

Stefan Wollwinder

Einzel- und Gruppen-Coach, Kursleitende

Aldo Scarpa

Andrea Pedrett

Bettina Feller

Claudia Tremel

Delio Zanovello

Irene Brun

Jeanette Dinse

Kamila Svitek

Michael Neurauter

Miroslav Jurendic

Nico Bucher

Sandra Krizko

Tiziana Ferrante

Wolfgang Weigand

Vermittlung/Job Coaches

Andrin Ruob

Elin Braun

Gabriela Deutsch

Liliane Brügger

Lukas Graf

Nicole Schlegel

Mitarbeitende Zentrale Dienste

Barbara Baumann

Chantal Campbell

Jeanette Weber

Kristina Macchi

Lena Huber

Helena Oliveira

Robina Srikantharasa

Projekte und Rechnungswesen

Hannes Rhiner

Roland Sahli

Zivildienstleistende

Nicolas Hürlimann

Alessandro Zaccone

Freiwilligenarbeit

Wir danken allen freiwilligen Helfenden, die sich im Stellennetz engagieren und ebenfalls einen wertvollen Beitrag leisten!

Stellennetz

Räffelstrasse 20
8045 Zürich

044 297 91 91
info@stellennetz-zh.ch
stellennetz-zh.ch

Texte: Stellennetz
Lektorat: POMCANYS Marketing AG
Layout: POMCANYS Marketing AG
Porträtaufnahmen: Sandra Krizko, Nico Bucher

© Stellennetz, Mai 2023

